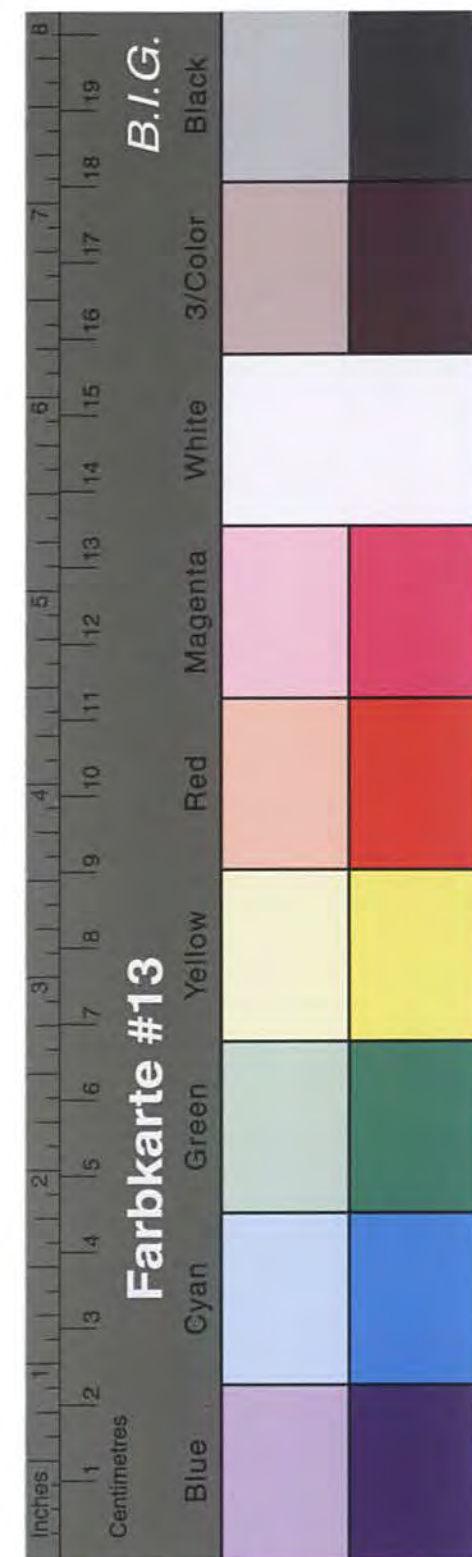


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

710



Kreisarchiv Stormarn B2

Reinhold Rieck
Tabakwaren - Fachgeschäft
Schmalenbeck - Bahnhof

9. August 1950

Betreffend: auf meine Verladung
bei der Ahrensburger Staatspolizei in
Ahrensburg, möchte ich bitten mir einen
Ausweis als Politiker verfolgter zu kom-
men lassen.

Als ich Ende 1941 hier
-auf Markt von Militär war, wurde
ich von einem Herrn Carl Wosniak
Ahrensburgerweg 8 bei der Polizei und
Partei denunziert wegen kommuni-
stische Umtriebe und Forderung der
Wehrmacht. Als ich zur Staatspolizei
kam, wurde ich verhört und ins Ge-
richt geschlagen, dem R. I. entging ich
nur durch mein hohes Alter (61) und
militärische Ehrenzeichen und gute Führung
-angekocht wurde mir (Dachau).
Herr Wosniak wurde dann bei der Ent-
nazifizierung mit 13 m. 500 bestraft.

Beglaubigt

Die Richtigkeit der nebenstehenden
Unterschrift des
Herrn R. Rieck,
Schmalenbeck, Barteiskamp 7,
wird hiermit beglaubigt.

Ahrensburg, den
Amt Ahrensburg-Land
— Ordnungsamt —

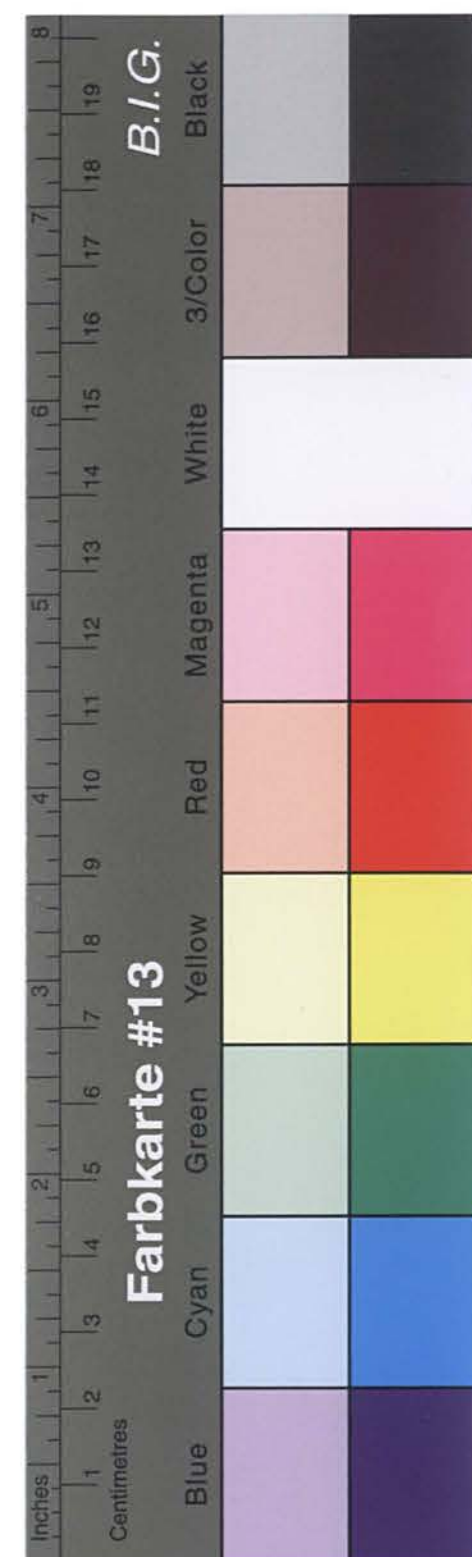
Achtungsvoll

R. Rieck
Schmalenbeck.

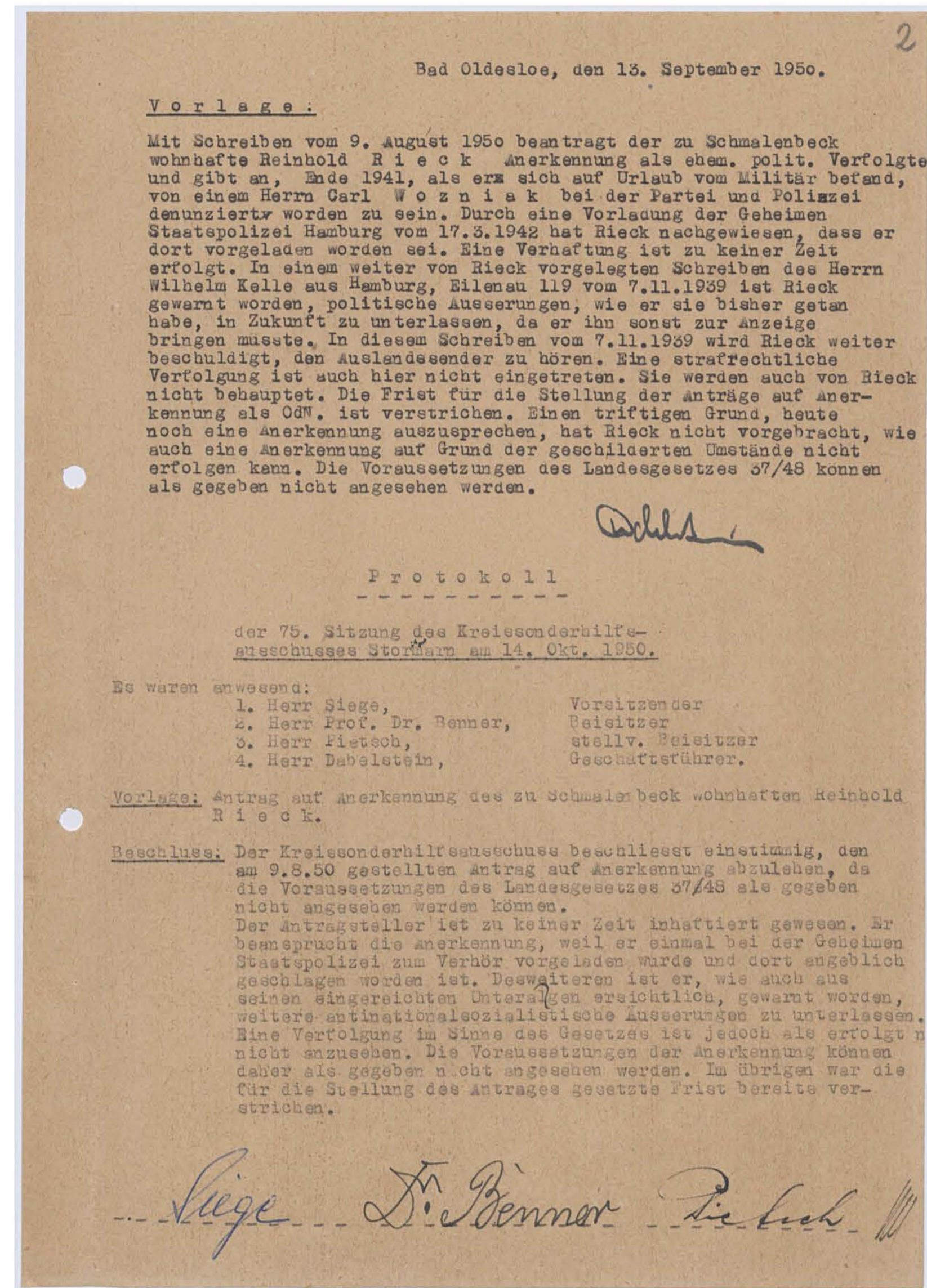
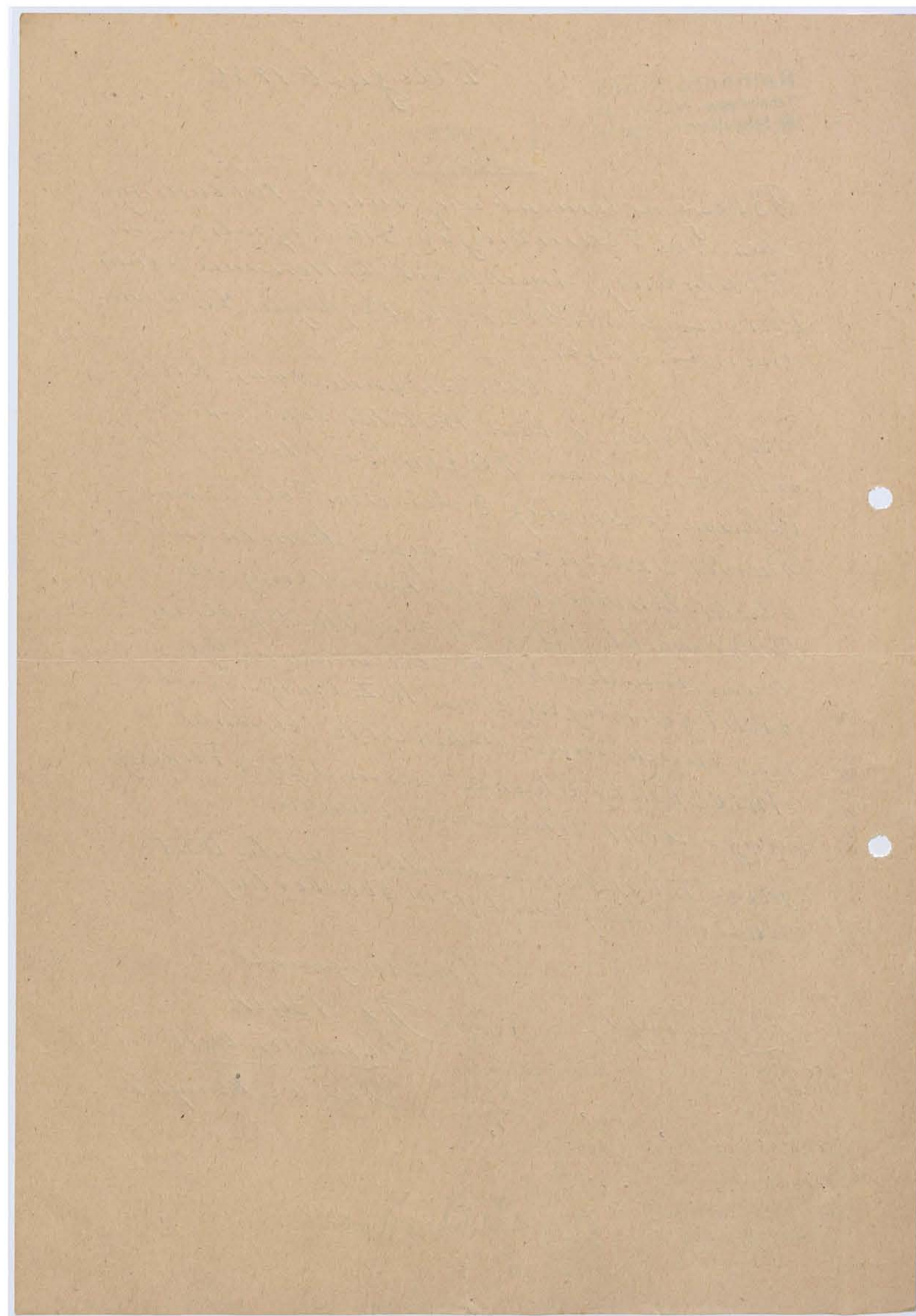
Postfach 7.

Auftrag:
Wosniak





Kreisarchiv Stormarn B2



3

21. August 1950

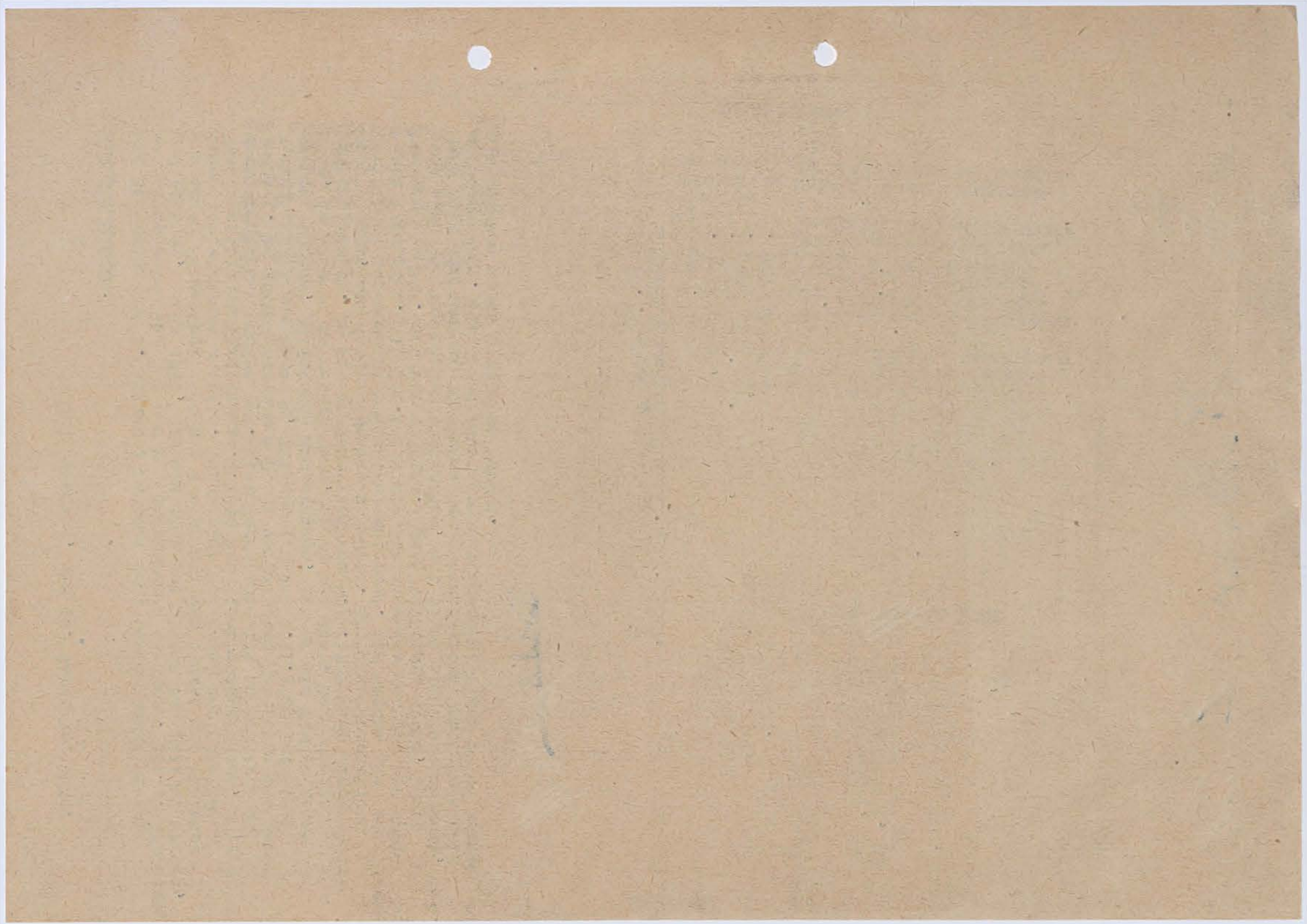
- Rieck - D./K.

Herrn
Reinhold R i e c k
in S c h m a l e n b e c k
Bartelskamp 7

h 22/8.11

In Ihrer Betreuungssache nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 9. d. Mts. und muss Ihnen zunächst einmal mitteilen, dass die Frist für die Stellung der Anträge auf Anerkennung verstrichen ist. Eine Ausnahmegenehmigung kann nur in besonders begründeten Fällen geschehen. Sie geben an, Ende 1941 von Herrn Wosniak bei der Polizei- und Parteidienststelle denunziert worden zu sein wegen kommunistischer Untriebe und Zersetzung der Wehrmacht. Die letzte Ihnen zur Last gelegte Anschuldigung rechtfertigt ohne weiteres noch keine Anerkennung. Hier wird zunächst einmal angenommen, dass es sich um eine Wehrmachtsangelegenheit handelt. Auch, dass Sie ins Gesicht geschlagen wurden und Ihnen Kz. angedroht wurde rechtfertigt ebenfalls noch keine Anerkennung. Im übrigen sind Ihre Angaben durch Unterlagen in keiner Weise nachgewiesen, so dass ich Sie zunächst noch bitten muss, mir entsprechende Unterlagen einzureichen.

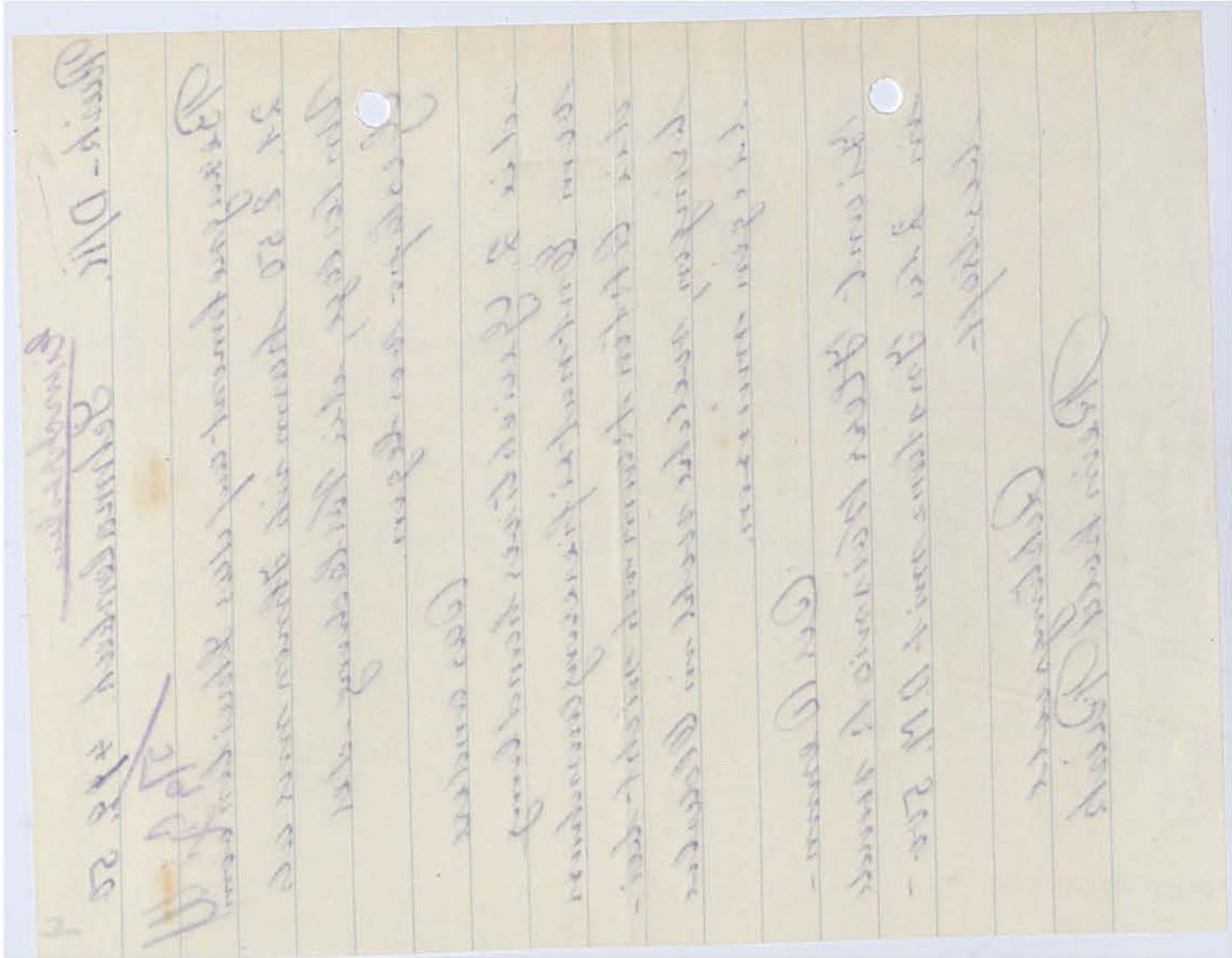
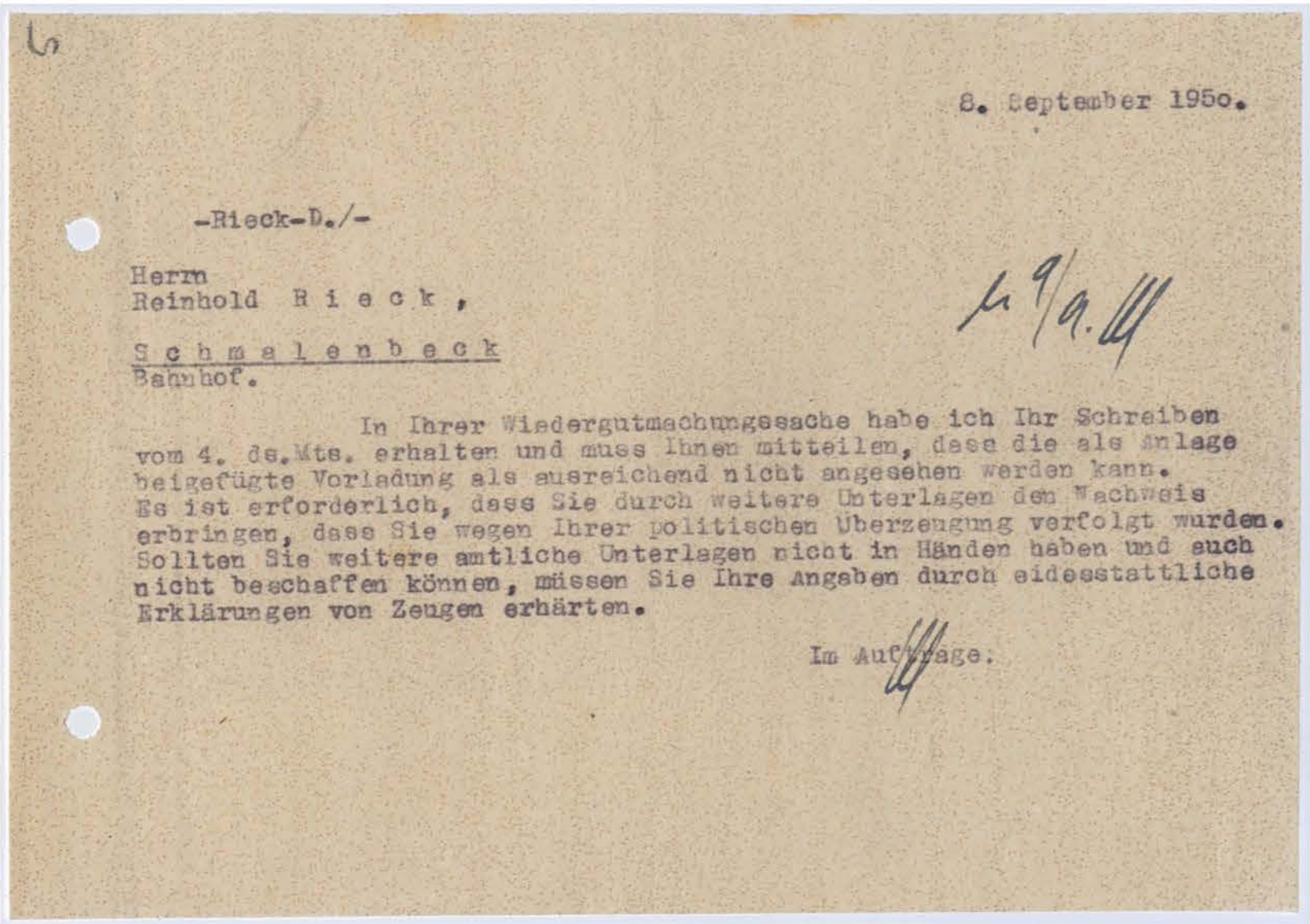
Im Auftrage:

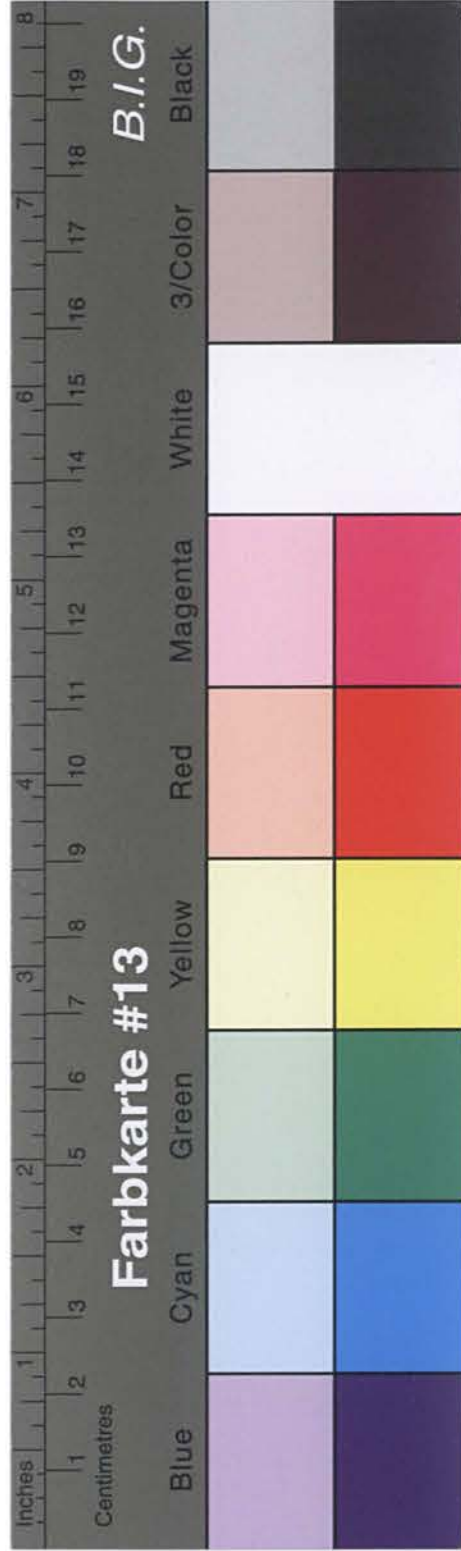


Kreisarchiv Stormarn B2

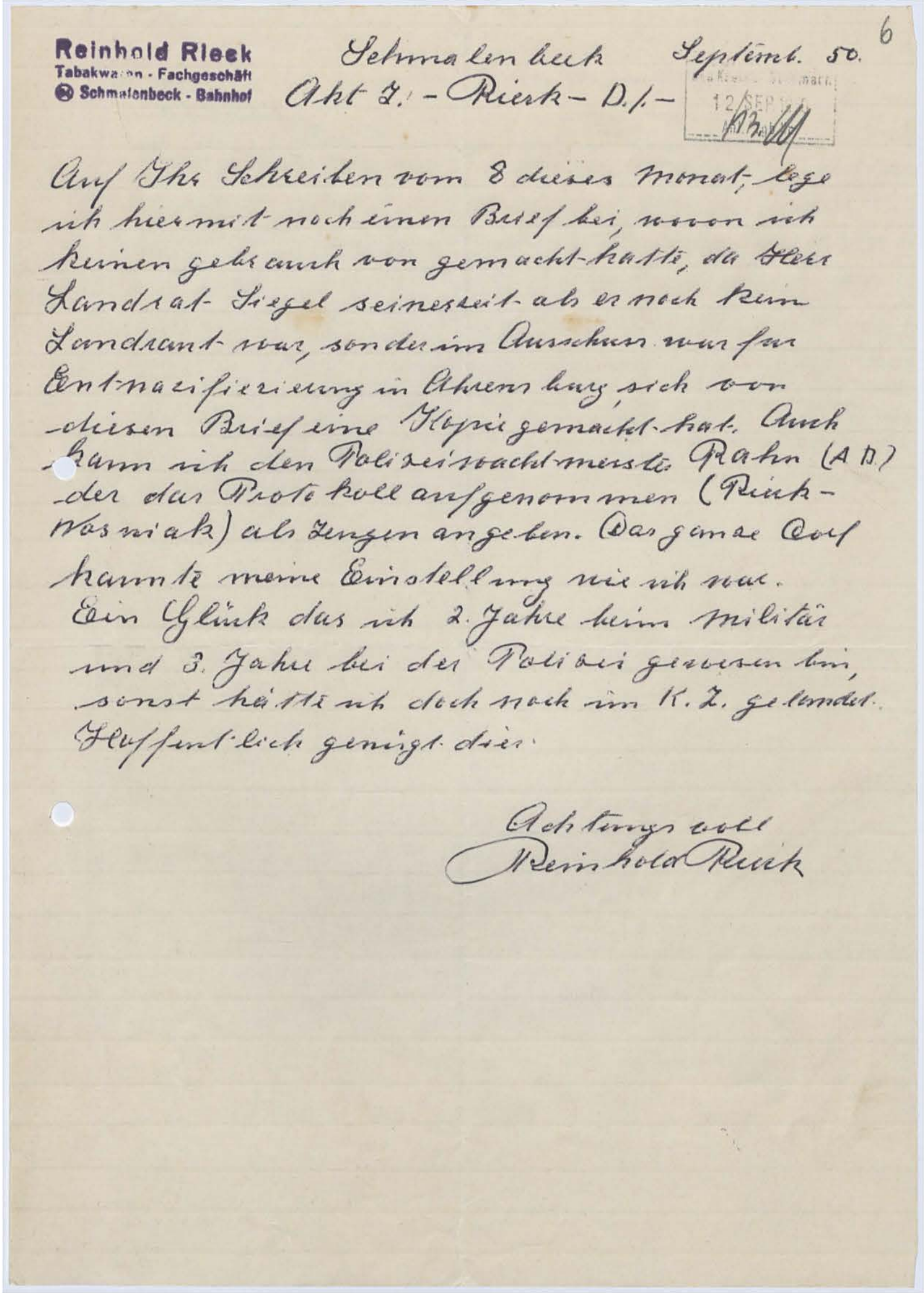
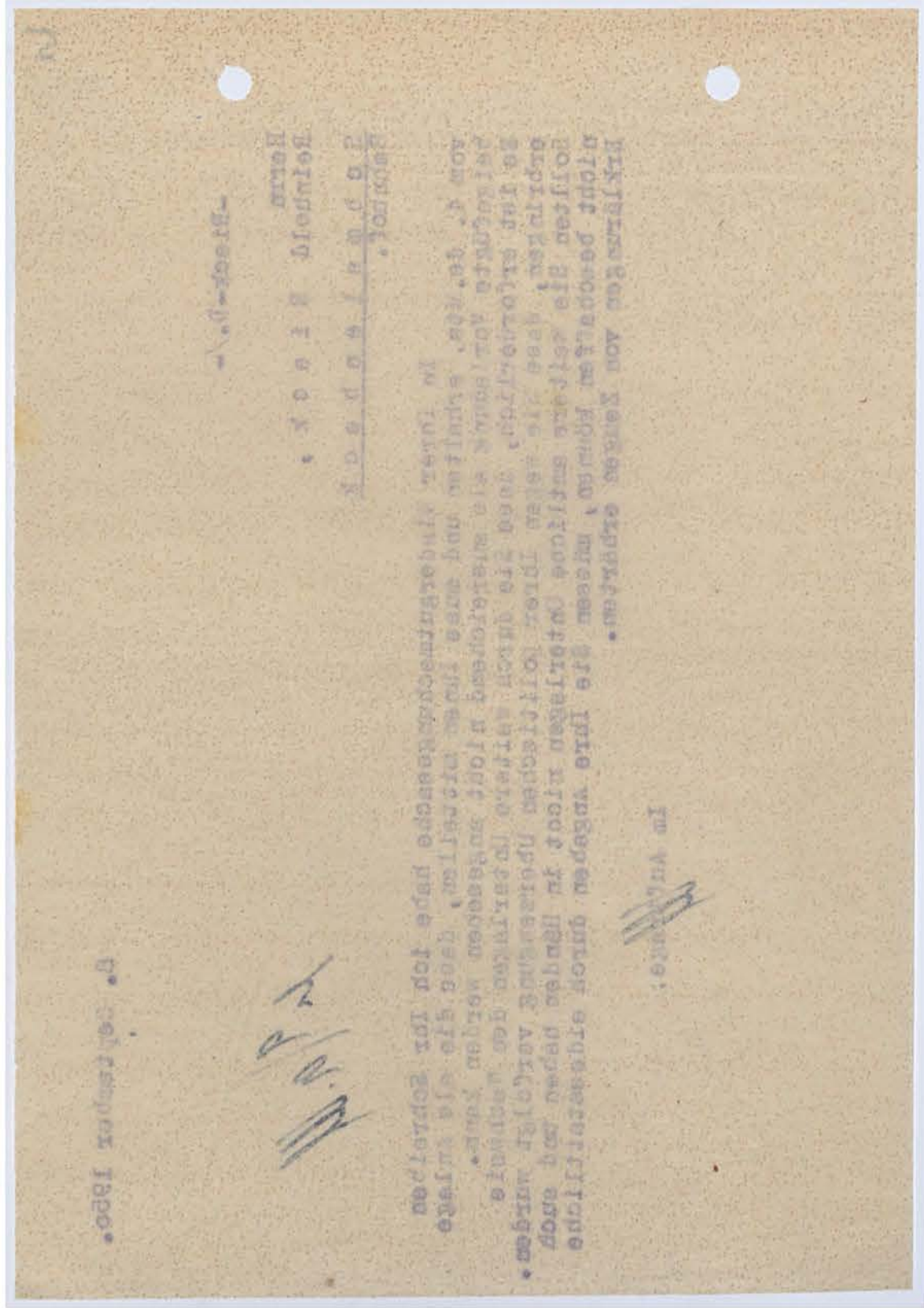


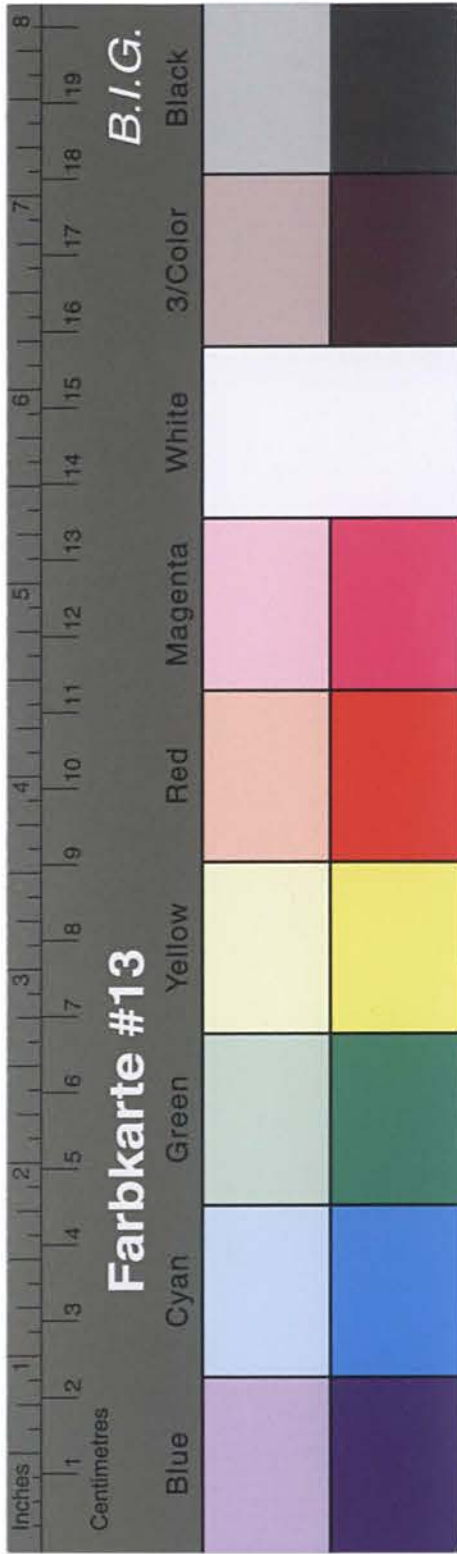
Kreisarchiv Stormarn B2



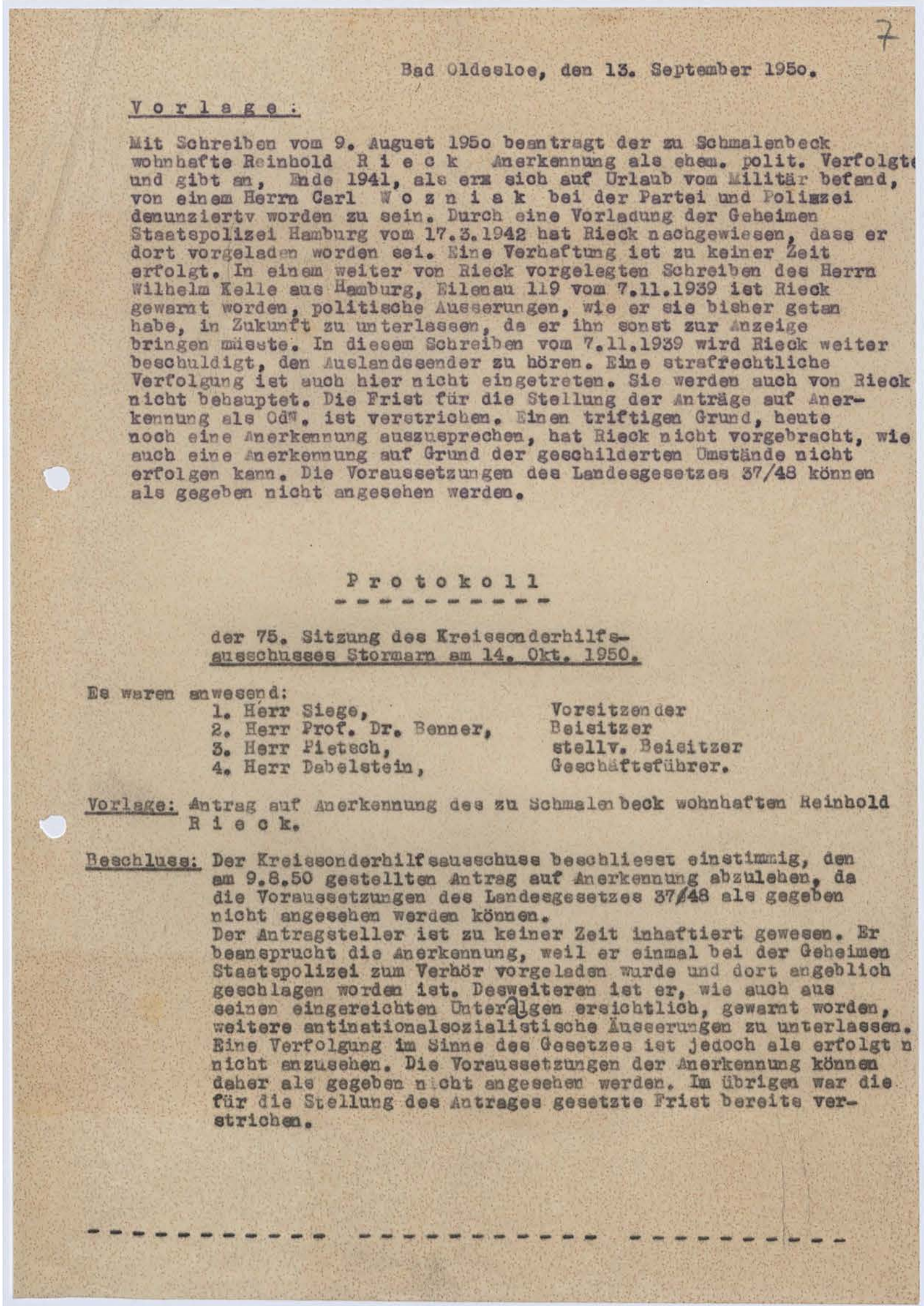
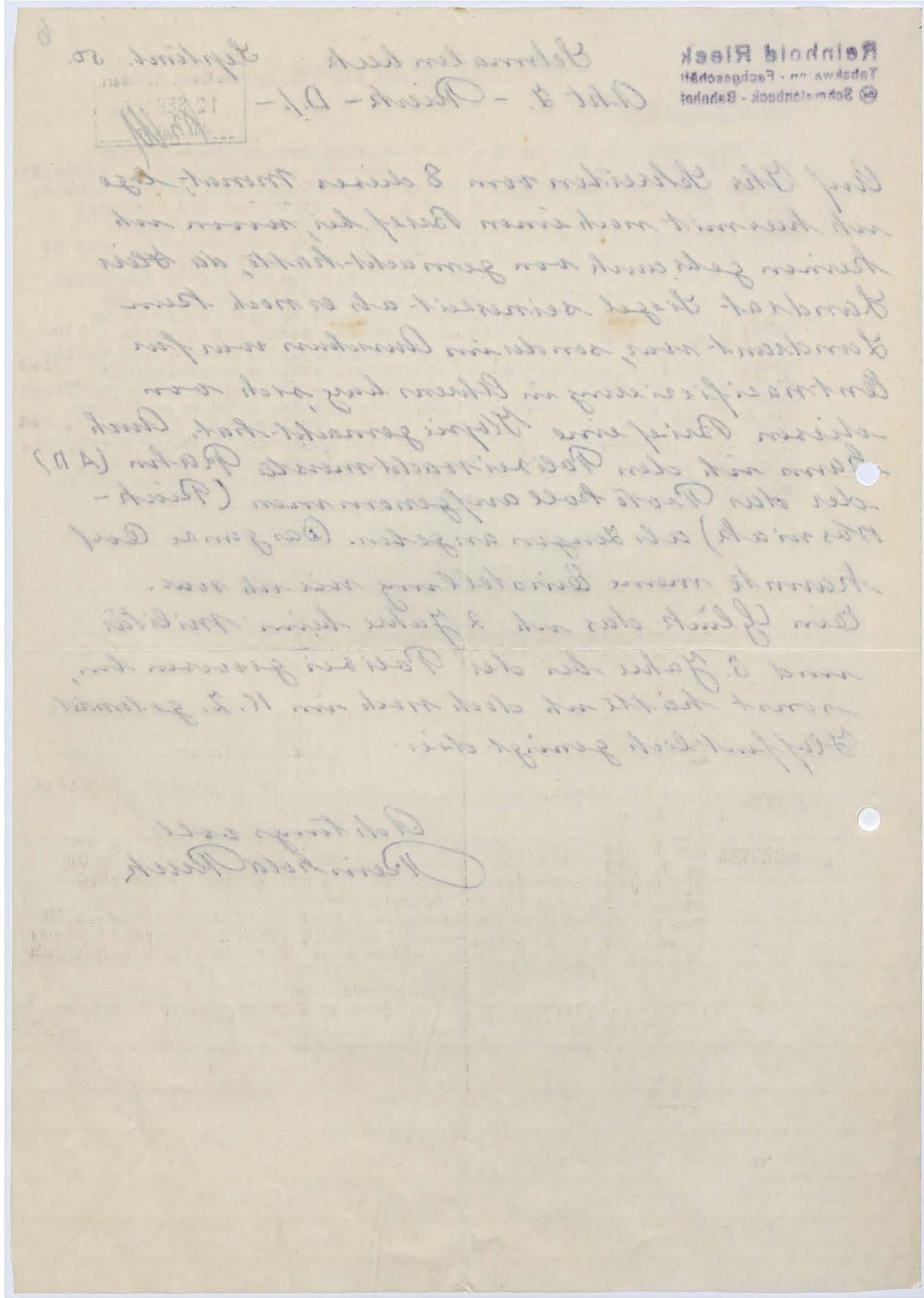


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



18. Oktober 1950

- Rieck - D./K.

Einschreiben

Herrn
Reinhold Rieck
in Schmalenbeck
Bartelskamp 7

In Ihrer Betreuungssache nehme ich Bezug auf Ihren Antrag auf Anerkennung als ehem. polit. Verfolgten und teile Ihnen mit, dass der Kreissonderhilfsausschuss in seiner Sitzung vom 14. d. Mts. Ihren Antrag als unbegründet abgelehnt hat. Der Kreissonderhilfsausschuss konnte auf Grund der von Ihnen eingereichten Unterlagen nicht als erwiesen ansehen, dass Sie die Voraussetzungen für eine Anerkennung erfüllen. Sie geben selbst an, lediglich einmal wegen polit. Äußerungen von der Geheimen Staatspolizei vorgeladen worden zu sein, den Verhaftungen usw. sind Sie entgangen. Auf Grund dieser Verfolgungen hat der Kreissonderhilfsausschuss die Voraussetzungen einer Anerkennung als vorliegend nicht ansehen können und Ihren Antrag daher als unbegründet zurückgewiesen. Gegen diese Entscheidung steht Ihnen das Recht der Beschwerde innerhalb eines Monats nach Zustellung dieses Bescheides an den Landessonderhilfs-

als gegeben nicht angesehen werden.
erfolgen kann. Die Voraussetzungen des langgedruckten § 143 können
auch eine Verletzung auf Grund der Geschichtswissenschaften geltend nicht
noch eine Verletzung unerschrieben, hat Hiesch nicht vorgetragen, wie
kannst sie das? Ist verurteilt. Ihren künftigen Grund, partei-
verfechtung ist noch hier nicht anzusetzen. Sie werden auch von Hiesch
geschminkt, den Angeklagten zu haben. Eine geschichtswissenschaftliche
Prüfung müsste in diesem Schreiben vom 1.11.1930 wird Hiesch selber
habe, in Zukunft zu untersuchen, da er ihn schon zur Anzeige
gebracht worden. Politische Untersuchungen, wie er sie selber kann
Hiesch in Kette eine Handlung. Hiesch ist vom 1.11.1930 ist Hiesch
erfolgt. In einem Weiter von Hiesch angelegten Geschehen des Herrn
Gott, vorzubereiten werden soll. Eine Verurteilung ist zu keiner Zeit
Geschichtswissenschaft Handlung vom 1.1.1930 hat Hiesch nachgewiesen, dass es
geschminkt worden zu sein. Durch eine Verletzung der Gebote
von einem Herrn Carl W. S. N. 1.1.1930 der Partei und politischer
und gibt es. Ende 1931, als ein sich auf Grund von Hiesch geltend,
schonste Hiesch 1.1.1931, als ein sich auf Grund von Hiesch geltend,
mit Schreiben vom 3. August 1930 gemacht der zu geschminkt

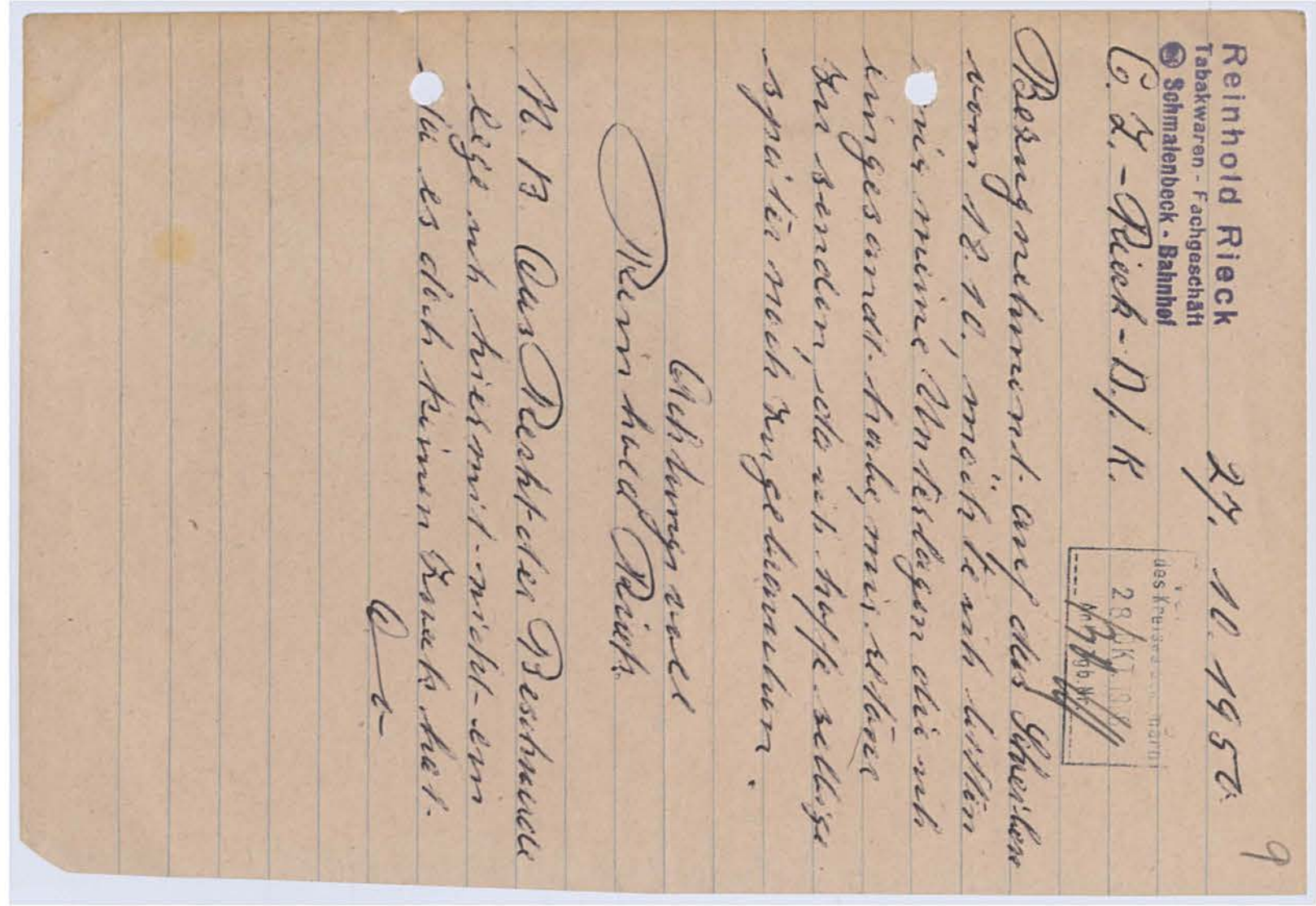
Bed. Dybbøløe, den 13. September 1920.

den 14. Sitzung des Kreisvorstandes
am 14. Okt. 1950

For the purpose of this study, the following data were collected:

Kreisarchiv Stormarn B2





10

30.10.50

31. Oktober 1950

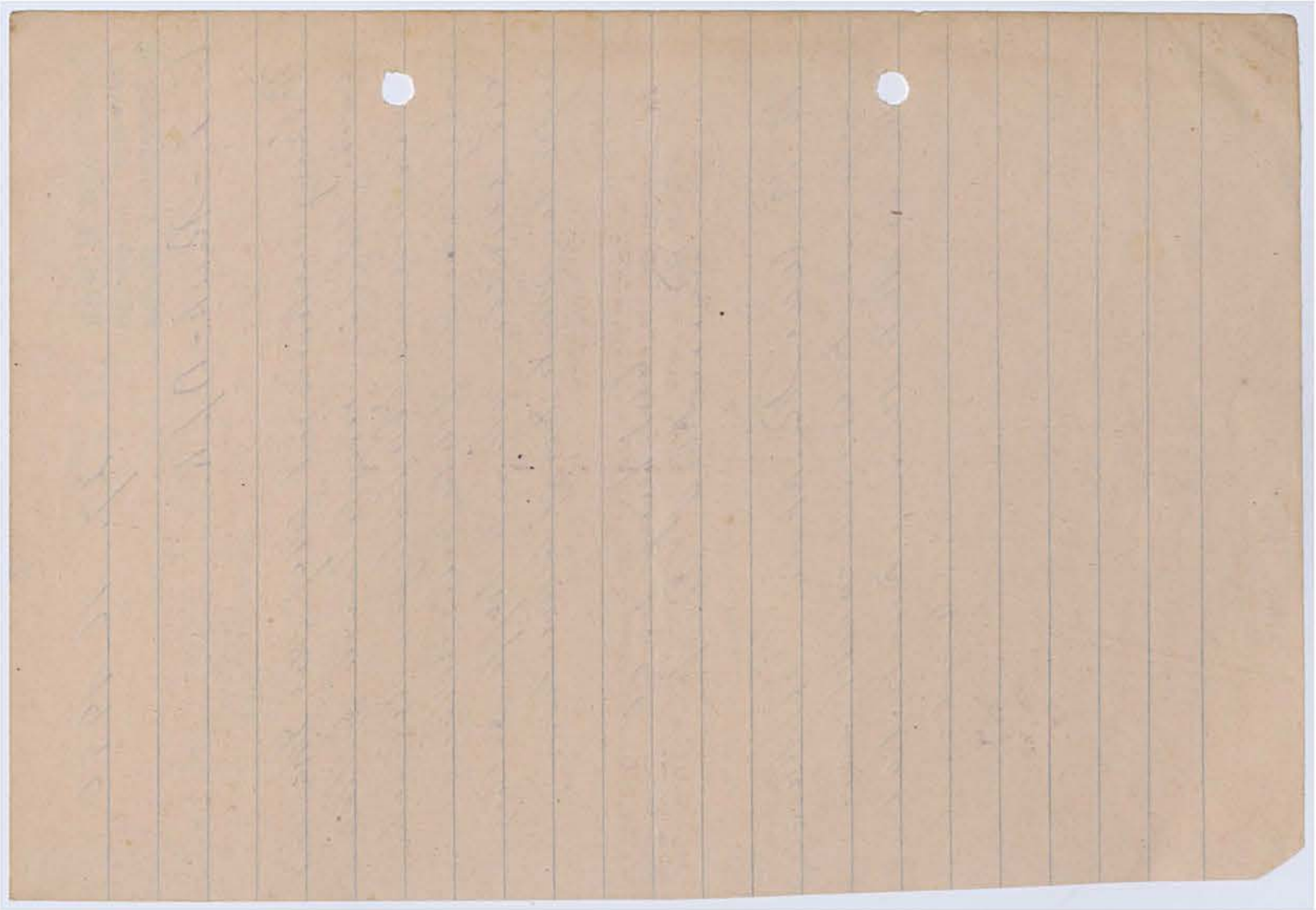
- Rieck - D./K.

Herrn
Reinhold R i e c k

in Schmalenbeck - Bahnhof

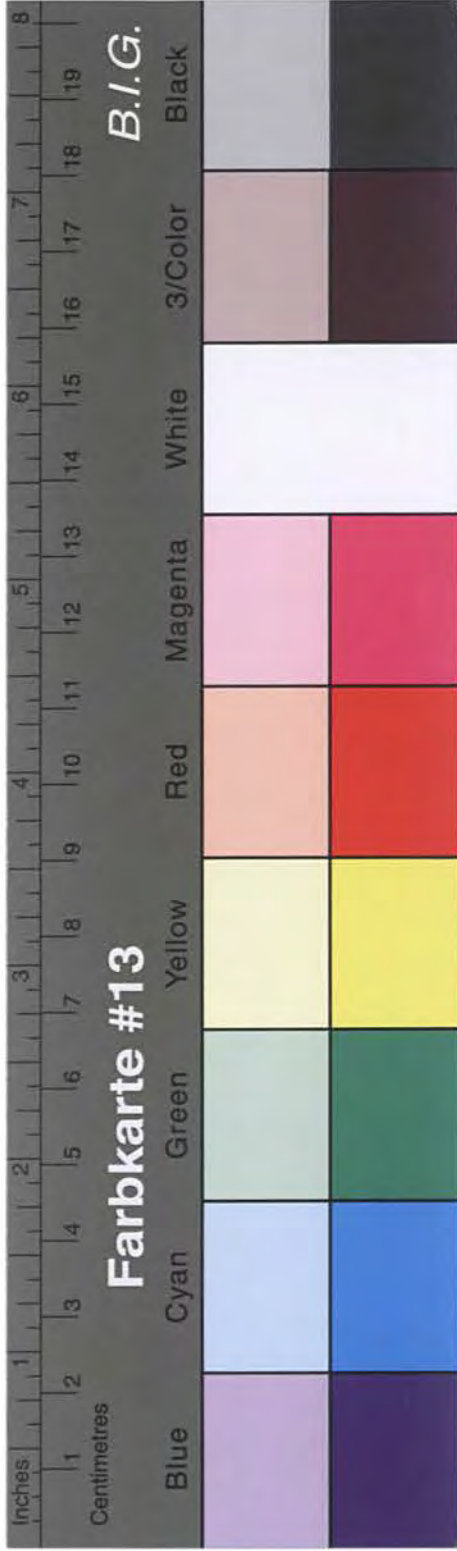
// In Ihrer Betreuungssache bestätige ich den Empfang Ihres Schreibens vom 27.10.50 und reiche Ihnen anliegend die Vorladung der Geheimen Staatspolizei Hamburg und das Schreiben des Zeugen Kelle zu Ihrer Bedienung zurück.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

